

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]
Gesendet: Freitag, 27. Januar 2012 06:00
An: info@adwords-texter.de
Betreff: Die Apostelgeschichte / 18

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter
vom Freitag, 27. Januar 2012

Liebe Himmelsfreunde,

die Apostelgeschichte ist, wie ich finde, sehr aufschlussreich: Man kann darin nachverfolgen, wie der Samen des Gotteswortes ausgesät wurde. Zwar wissen wir, dass bis auf Johannes alle Apostel und auch Paulus letztlich durch Feindeshand ums Leben gekommen sind - aber vorher wurde das Evangelium so weit und wirksam gestreut, dass der Samen aufgehen und sich unaufhaltsam weiterverbreiten konnte. Vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang ... sprich auf der ganzen Welt: und es gibt tatsächlich heute Christen in jedem Land der Erde. Und wissen Sie was? Gerade da, wo sie verfolgt werden, werden es sogar täglich mehr, halleluja!

DIE APOSTELGESCHICHTE, Kap. 18

=====

Gründung der Gemeinde von Korinth

Hierauf reiste Paulus von Athen ab und begab sich nach Korinth. Dort traf er einen Juden aus Pontus mit Namen Aquila, der mit seiner Frau Priszilla unlängst aus Italien gekommen war. Claudius hatte nämlich alle Juden aus Rom ausgewiesen. Diesen schloß er sich an, und weil sie das gleiche Handwerk betrieben, blieb er bei ihnen in Arbeit. Sie waren von Beruf Zeltmacher. Jeden Sabbat sprach er in der Synagoge und suchte Juden und Griechen zu gewinnen.

Als Silas und Timotheus aus Mazedonien eintrafen, widmete sich Paulus ganz der Verkündigung und wies den Juden nach, daß Jesus der Messias ist. Da sie aber widersprachen und Lästerungen ausstießen, schüttelte er seine Kleider aus und sprach zu ihnen: "Euer Blut komme über euer Haupt! Ich trage keine Schuld. Von nun an wende ich mich an die Heiden." Er ging von da weg und begab sich in das Haus eines gewissen Justus, eines gottesfürchtigen Mannes, dessen Haus an die Synagoge angrenzte. Der Synagogenvorsteher Crispus nahm mit seinem ganzen Haus den Glauben an den Herrn an. Auch sonst wurden noch viele Korinther, die ihn hörten, gläubig und ließen sich taufen. Bei Nacht sprach der Herr in einem Gesicht zu Paulus: "Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Ich bin mit dir, und niemand soll dich antasten, um dir ein Leid anzutun; denn ich habe viel Volk in dieser Stadt." So blieb er denn ein Jahr und sechs Monate und predigte bei ihnen das Wort Gottes.

Paulus von den Juden vor Gericht angezeigt

Als aber Gallio Statthalter von Achaia war, trat die gesamte Judenschaft gegen Paulus auf, führte ihn vor den Richterstuhl und sprach:

"Dieser verführt die Leute, gegen das Gesetz Gott zu verehren." Als Paulus Miene machte zu erwidern, sagte Gallio zu den Juden: "Wenn es sich um ein Unrecht oder Verbrechen handelte, so würde ich mich nach Gebühr eurer annehmen. Wo es sich aber um Streitfragen über eine Lehre, über Namen oder über euer Gesetz handelt, da seht selbst zu; denn über solche Dinge will ich nicht Richter sein." Damit wies er sie von seinem Richterstuhl weg. Nun fielen alle Griechen über den Synagogenvorsteher Sosthenes her und verprügelten ihn vor dem Richterstuhle. Gallio aber kümmerte sich nicht darum.

Rückkehr nach Antiochia und Aufbruch zur dritten Reise

Paulus blieb noch längere Zeit. Dann nahm er Abschied von den Brüdern und fuhr mit Priszilla und Aquila nach Syrien. In Kenchreä hatte er sich das Haupt scheren lassen, weil er ein Gelübde gemacht hatte.

Als sie nach Ephesus kamen, trennte er sich von ihnen. Er selbst ging in die Synagoge und predigte den Juden. Sie baten ihn, noch länger zu bleiben. Aber darauf ging er nicht ein, sondern nahm Abschied mit den Worten: "So Gott will, werde ich wieder zu euch kommen." Dann fuhr er von Ephesus ab.

Nachdem er in Cäsarea an Land gegangen war, stieg er hinauf und begrüßte die Gemeinde; dann begab er sich nach Antiochia. Nach einigem Aufenthalt daselbst brach er wieder auf, durchwanderte der Reihe nach die Landschaft von Galatien und Phrygien und stärkte alle Jünger.

Apollos

Unterdessen war ein Jude namens Apollos, aus Alexandrien gebürtig, ein redegewandter und schriftkundiger Mann, nach Ephesus gekommen. Dieser war im "Wege" des Herrn unterrichtet, redete mit glühender Begeisterung und legte, was Jesus betraf, alles richtig dar, obschon er nur die Taufe des Johannes kannte. Mit Freimut predigte er in der Synagoge. Als Priszilla und Aquila ihn hörten, nahmen sie ihn zu sich und führten ihn tiefer in den "Weg" ein.

Und da er sich mit dem Plane trug, nach Achaia zu reisen, bestärkten ihn die Brüder darin und schrieben den Jüngern, sie möchten ihn gut aufnehmen. Nach seiner Ankunft leistete er den Gläubigen durch die Gnade vortreffliche Dienste. Denn schlagend widerlegte er die Juden und bewies öffentlich an Hand der Schrift, daß Jesus der Messias sei.

Apostelgeschichte 18

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:
<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>
